

Wassersportzentrum bekommt Bettentrakt

Problem: Bisher keine Übernachtungsmöglichkeiten für Studenten und Professoren – Rund 900 000 Euro Kosten – Finanzierung klären

PLEINFELD (Iey) – Das Wassersportzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg am Großen Brombachsee soll erweitert werden. Wie Ministerpräsident Günter Beckstein beim Treffen der mittelfränkischen CSU-Abgeordneten im Seenland ankündigte, soll an das 2003 eingeweihte Zentrum nun ein Trakt mit 30 Betten angebaut werden.

Das Wassersportzentrum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg am Pleinfelder Brombachsee-Ufer erfreut sich wachsender Be-

liebtheit, hat aber einen Schönheitsfehler: Sie verfügt über keine echten Übernachtungsmöglichkeiten. Das soll sich nun ändern, wie Beckstein vor Ort in Aussicht stellte. Die Vorstellung der Einrichtung und vor allem die dort präsentierte Planung für einen Erweiterungsbau waren Hauptpunkte des Politiker-Besuchs im Seenland.

Der neue Trakt am Wassersportzentrum soll in naher Zukunft Schlafräume für etwa 30 Personen beherbergen. Die bereits fertigen Pläne des

Staatlichen Bauamtes Erlangen-Nürnberg stießen dabei nicht nur beim Landesvater sowie dem Erlanger Innenminister Joachim Herrmann, sondern auch bei sämtlichen anderen Abgeordneten auf große Zustimmung. Dem sollten aber nun Taten folgen, was bei einem Kostenvolumen von 900 000 Euro nicht so ganz einfach ist. „Wir müssen einen gangbaren Finanzierungsweg finden“, erklärte der Weissenburger Abgeordnete Gerhard Wagemann gegenüber unserer Zeitung. Die Einrichtung liegt wieder in seinem

Stimmkreis, nachdem die Region Pleinfeld in den vergangenen Jahren von Manfred Weiß (Roth) betreut worden war. Weiß war seinerzeit auch eine der treibenden Kräfte dafür, dass bei Pleinfeld überhaupt ein Wassersportzentrum entstehen konnte.

Beide Politiker zeigten sich erfreut über die positive Resonanz auf die neuen Planungen. Mit Problemen bezüglich einer Baugenehmigung durch den ebenfalls anwesenden Landrat Franz Xaver Uhl werde nicht gerechnet. Für die Finanzierung müssten nun die entsprechenden Förderprogramme daraufhin überprüft werden, inwieweit sie in Anspruch genommen werden können und wie zügig eine Ausschüttung der Mittel dann vonstatten gehen könnte.

90 Prozent zahlt der Freistaat

Der Vorsitzende des Fördervereins des Wassersportzentrums, Pleinfelds Altbürgermeister Otto Feil, packte die Gelegenheit beim Schopf und entlockte Beckstein und Herrmann eine vorerst mündliche Zusage: 90 Prozent der Kosten wolle die Staatsregierung übernehmen, hätten die beiden ihm in Aussicht gestellt, so Feil auf Nachfrage unserer Zeitung. Im Gegenzug sollen der Förderverein und das Wassersportzentrum respektive die Universität für die restlichen zehn Prozent sorgen. „Das haben wir gleich so festgezurr“, so Feil erfreut.

Über diese guten Aussichten ist auch Dr. Heiko Ziemainz als Leiter des Wassersportzentrums begeistert. Denn dort gibt es nun die Möglichkeit, zwei Seminare oder Kurse mit je 15 Teilnehmern parallel stattfinden zu lassen, da ja der Erweiterungsbau 30 Personen Schlafmöglichkeit bieten soll.

Damit soll aber „keine touristische Konkurrenz“ zu anderen Einrichtungen im Umfeld geschaffen werden, betont Ziemainz ausdrücklich. Der Neubau sei nur für die Nutzer des Wassersportzentrums gedacht. Bezüglich des Zeitrahmens der Baumaßnahme wollte sich indes noch niemand festlegen lassen – erst müsse die Finanzierung in trockenen Tüchern sein, hieß es seitens der Politik wie der Hochschule unisono.



Wird aufgewertet: Das Wassersportzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg, in dem Sportstudenten unterrichtet werden, wird einen Trakt mit 30 Betten bekommen, kündigte Ministerpräsident Günter Beckstein an. Foto: Heubeck